

# «Habe so etwas noch nie erlebt»

*Monsunregen und Hagel – der 8. Internationale Gondo Event musste abgebrochen werden*

**8. Internationaler Gondo Event (1. Tag: Gondo-Ried-Brig, 2. Tag: Ried-Brig-Simplon Dorf (Rennabbruch Schlechtwetter)). Männer 1:** 1. Schmid Martin, Zermatt, 6:26:51,1. 2. Nef Samuel, Volketswil, 6:44:26,8. 3. Summermatter Marco, Glis, 7:27:17,8. 4. Guyer Andres, Bülach, 7:45:44,5. 5. Hosennen Sascha, Zermatt, 7:45:50,2 usw.

**Männer 2:** 1. Gfeller Paul, Sumiswald, 6:50:21,0. 2. Schlatter Adrian, Basel, 6:51:51,1. 3. Jörg Peter, Affoltern, 7:01:41,1. 4. Altermatt Markus, Grossehöchstetten, 7:02:20,8. 5. Jordan Werner, Glis, 7:06:51,7. 6. Scherrer Kurt, Oberwald, 7:46:23,1. 7. Schmid Klaus, Brig, 7:49:34,1 usw.

**Männer 3:** 1. Bosshammer Ralf, D/Vogt, 8:03:20,6. 2. Zünd Richard, Termen, 8:25:56,7. 3. Burgener Hubert, Naters, 9:19:17,9 usw.

**Männer 4:** 1. Toobe Peter, D/Sinsheim, 9:14:03,8. 2. Bürger Wolfgang, D/Plochingen, 9:42:54,4. 3. Federer Arnold, D/Wermel, 11:11:31,4 usw.

**Männer 5:** 1. Squaratti Walter, Visp, 9:38:51,1. 2. Schellenberg Hans, Hüniach, 9:47:35,7. 3. Bremer Bernd, D/Doberlug-Kirchhain, 10:38:08,2 usw.

**Frauen 1:** 1. Hawker Lizzy, GB/Oberwallis, 7:03:13,6. 2. Blatter Eveline, Horgen, 8:23:26,7. 3. Kropf Doris, Rabinus, 8:40:09,5 usw.

**Frauen 2:** 1. Witschi Brigitte, Steffisburg, 7:26:11,4 usw.

**Gondo Running (Ried-Brig-Gondo). Männer 1:** 1. Aebi Bruno, Sumiswald, 2:41:15,7. 2. Roggia Alberto, I/Varzo, 2:47:06,6. 3. Bühler Johannes, Brig, 2:56:41,9 usw.

**Männer 2:** 1. Jordan Martin, Ecublens, 2:49:05,1. 2. Fux Hans-Peter, St. Niklaus, 2:55:31,1. 3. Perler Paul, Visp, 2:58:02,1 usw.

**Männer 3:** 1. Studer Gilbert, Naters, 2:44:35,3. 2. Kuonen Kurt, Lalden, 2:45:59,0. 3. Kropf Peter, Wasen, 3:04:37,6 usw.

**Männer 4:** 1. Rigotti Noris, D/Horb, 3:34:38,6 usw.

**Männer 5:** 1. Bulet Klaus, Visp, 3:37:40,2. 2. Zenhäusern Franz, Bürchen, 3:40:04,2. 3. Abgottspen Medard, Visp, 3:56:54,2 usw.

**Frauen 1:** 1. Stockhecke Mona, Zürich, 3:01:25,4. 2. Borter Rachel, Brig, 3:33:23,9. 3. Meyer Caroline, Glis, 3:37:08,4 usw.

**Frauen 2:** 1. Etzensperger Nathalie, Gamsen, 2:53:38,6. 2. Näfen Lucia, Brig-Glis, 3:05:23,7. 3. Walker Silvia, Bitsch, 3:24:03,1 usw.

**rlr) Der Zermatter Martin Schmid und der englische Laufprofi Lizzy Hawker sind die Sieger des 8. Internationalen Gondo Events. Doch die Hauptrolle schrieb diesmal das unmögliche Wetter.**

Roland Squaratti ist nicht ein Mann, der so schnell die Ohren einzieht.

Am 14. Oktober 2000 verlor er bei einem gewaltigen Erdbeben von Gondo gleich mehrere Angehörige, arbeitete beim Wiederaufbau gleichwohl an aller-vorderster Front mit. Jenes fatale Datum war auch die Geburtsstunde des Memorial-Lauf-Events, der seither alljährlich um den Nationalfeiertag stattfindet.

Irgendwie kommt Squaratti von diesem Gondo nicht los. Heute ist er wieder Gemeindepräsident, und auch gestern hatte er so seine Sorgen. «Es stürmt und regnet genauso intensiv wie damals», meint er. «Vor neun Jahren schüttete es anderthalb Tage lang.» Tatsächlich drohte ein monsunartiger Regen und Sturm das Festzelt wegzureissen, nachdem noch über 100 Läufer unterwegs waren. Dazu kam es dann aber nicht.

Es war jedoch das erste Mal seit der Premiere 2002, dass der Ultra-Wettkampf in Form eines zweitägigen Doppelmarathons frühzeitig abgebrochen werden musste. Tagessieger Schmid war auf dem Weg hinauf auf «Furggu» auf etwa 1900 m ü. M., als er gefragt wurde, ob er noch weiterlaufen wolle. «So weit bin ich nicht gelaufen, um dann aufzuhören», lacht Schmid und sitzt nun frisch geduscht und «in Sicherheit». Doch Schmid musste hart durch. «So etwas habe ich noch nie erlebt. Ich konnte kaum Schnauf finden, so stark hat es

gereget. Dann folgte der Hagel.» Dazu war für den eintägigen Running-Lauf in der Gondoschlucht die Gefahr von Steinschlag zu gross.

Das Ziel des 32-jährigen Zermatters war ein Lauf unter acht Stunden. Sein Rekord über die zweimal 42 km liegt bei 8:01:31, den er vor zwei Jahren aufgestellt hat. «Bis zum Regen lag ich zwei Minuten vor meiner Bestzeit. Heute wäre es sehr wohl möglich gewesen.» Doch das Wetter durchkreuzte seine Pläne. Bis zum 32. km verwaltete er den Vorsprung aus dem ersten Tag, dann war Vorsicht oberste Priorität. Schmid stürzte auch ein paar Mal leicht, er benötigte bis ins Ziel eine Viertelstunde mehr als früher. Würde man die beiden besten Tageszeiten von Schmid zusammenrechnen, man käme auf 7:58.

Schmid wird weiterhin zwischen 7 und 12 Stunden die Woche Lauftraining absolvieren, denn er hat einen zweiten Wunsch: ein Top-Ten-Platz beim Swiss Alpine Marathon über 78 km.

Auch der Damensieg von Hawker war absehbar. Die Londonerin, die um nichts in der Welt ein Leben in den Bergen tauschen möchte, macht derzeit zwar eine schwierige Phase durch, der Erfolg aber stand nicht in Gefahr. «Um wieder die Magie der letzten Jahre zu haben, muss ich wohl irgendwo zu Hause sein.» Hawker lebt meist in Zermatt oder der Region Davos, ist aber gleichwohl heimatlos.

Eine Bleibe fanden hingegen acht Läufer, die nach dem Rennstopp auf Furggu aus dem Rennen genommen wurden. Sie fanden bei einem privaten Chaleiteigentümer Schutz, ein Wagen holte sie dort oben ab. Das Rennen wurde bis Simplon Dorf gewertet.



Sieger Hawker (links) und Schmid (rechts) mit Squaratti, Regensturm verschüttet das Zielgelände (unten): «Es stürmt und regnet genauso intensiv wie damals.» Fotos wb